

Jahresbericht des KreisSportBundes Hochsauerlandkreis e.V. für das Jahr 2021

Inhalt

	Seite
1. Der KSB als Servicestelle für Sportvereine, Schulen, Kindertagesstätten und Pflegeeinrichtungen	2
1.1 Struktur, Leitbild und Mitglieder.....	2
1.2 Partner.....	2
1.3 Gremienarbeit.....	2
2. Programme	3
2.1 NRW bewegt seine KINDER!.....	3
2.2 „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“	5
2.3 „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“	5
2.4 „SPITZENSport fördern in NRW“	6
3. Querschnittsaufgaben	6
3.1 Förderprogramme	6
3.2 Aus- und Fortbildung	7
3.3 Vereinsberatung	7
3.4 Integration und Inklusion	7
3.5 Gewaltprävention im Sport	8
3.6 Freiwilligendienst im Sport	8
3.7 Deutsches Sportabzeichen	8
3.8 Digitalisierung – REGIONALE-Projekt	9
4. Weitere Veranstaltungen	9
5. Dekadenstrategie 2022/2027/2032	9

1. Der KSB als Servicestelle für Sportvereine, Schulen, Kindertagesstätten und Pflegeeinrichtungen

1.1 Struktur, Leitbild und Mitglieder

Der KreisSportBund Hochsauerlandkreis e.V. (KSB) mit seiner Sportjugend ist der Zusammenschluss der gemeinnützigen Sportvereine, der Stadt- und Gemeindegemeinschaften sowie der Sport-Fachschaften und somit die Dachorganisation des organisierten Sports im Hochsauerlandkreis. Die etwa 390 Mitgliedsvereine des KSB mit rd. 110.000 Mitgliedern stellen eine Vielzahl von Angeboten und Leistungen für alle Menschen im Hochsauerlandkreis zur Verfügung. Der KSB vertritt die Interessen des Sports im Hochsauerlandkreis auf Basis des Mandats seiner Mitglieder. In einem partnerschaftlich gestalteten Verbundsystem mit dem Landessportbund NRW, den Fachverbänden, den Bündnissen sowie den Stadt- und Gemeindegemeinschaften ist es unser Ziel, bestmögliche Unterstützungsleistungen für die Sportvereine zu erbringen. Wir verstehen uns als Berater, Impulsgeber, Förderer und Servicestelle unserer Mitglieder.

1.2 Partner

Der KSB pflegt aktive Kooperationen mit verschiedenen kommunalen Institutionen wie dem Hochsauerlandkreis, den Jugendämtern im HSK sowie mit den Städten und Gemeinden. Beim Hochsauerlandkreis besteht insbesondere eine aktive Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, dem Schulamt, dem Gesundheitsamt sowie dem kommunalen Integrationszentrum. Neben den kommunalen Partnern ist der KSB auch im Austausch mit Kindertagesstätten, Schulen sowie Pflege- und Alteneinrichtungen im HSK.

1.3 Gremienarbeit

Der KSB ist Mitglied in verschiedenen kommunalen wie auch nicht-kommunalen Gremien u.a. im:

- Ausschuss für den Schulsport des Schulamtes für den HSK (zwei Sitzungen in 2021 mit den Inhalten: Neue Förderrichtlinien für die Schüler-Sport-Gemeinschaften in 2021/22 (geändertes Antragsverfahren), Prioritätenfestlegung zur Befürwortung der Schüler-Sport-Gemeinschaften, Ausblick auf das Fachforum 2022).
- Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege des HSK (eine Sitzung in 2021 mit Vortrag über Bewegende Pflegedienste und Alteneinrichtungen vom KSB).
- Jugendhilfeausschuss des HSK (sechs Sitzungen in 2021; Inhalte waren u.a.: Verabschiedung des Kinder- und Jugendförderplans, KiTa Neubau Brilon, Kinder- und Jugendstärkungsgesetz).
- Vorstand des Kreisjugendrings (sechs Sitzungen in 2021; Inhalte waren u. a. die Mitwirkung an der Neufassung und Neuausrichtung des Kinder-/Jugendförderplans sowie an den Förderrichtlinien).
- Landessportbund NRW (Teilnahme mehrerer Vorstandsmitglieder an der Mitgliederversammlung, der Ständigen Konferenz der Stadt- und Kreissportbünde, der Gemeinsamen Ständigen Konferenz der Bünde und Verbände, an dem Bündnissetreff sowie des Vorsitzenden an den Sitzungen der Sporthilfe NRW e.V.).
- Der Vorstand tagte 10mal und hat sich mit rd. 120 Tagesordnungspunkten befasst.

- Die Ständige Konferenz der Stadt- und Gemeindesportverbände wurde 2mal einberufen und beriet 10 Tagesordnungspunkte.

2. Programme

2.1 NRW bewegt seine KINDER!

Mit diesem landesweiten Programm möchte der Landessportbund NRW die Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche weiter ausbauen – wobei der Schwerpunkt auf der Kooperation von Sportvereinen mit Kitas und Schulen liegt.

Im **Schwerpunkt I (Kindertagesstätten)** konnten in diesem Jahr unterschiedliche Maßnahmen durchgeführt werden. Im HSK gibt es zurzeit 35 anerkannte Bewegungskindergärten. Ihr pädagogischer Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Bewegung. Ein anerkannter Bewegungskindergarten muss verschiedene Qualitätsmerkmale erfüllen. Er muss z. B. mit einem lokalen Sportverein eine Kooperation eingehen und die Erzieher*innen müssen im Bereich der Bewegungsförderung eine spezielle Ausbildung vorweisen. Die Bewegung zieht sich wie ein roter Faden durch den pädagogischen Alltag der Kita. In 2021 wurde im HSK eine weitere Kindertageseinrichtung zum Anerkannten Bewegungskindergarten zertifiziert. Eine weitere Kita befindet sich auf dem Weg zum Anerkannten Bewegungskindergarten, die Zertifizierung findet voraussichtlich im September 2022 statt.

Für die anerkannten Bewegungskindergärten im HSK fand ein Qualitätszirkel statt. Der Zirkel dient zum jährlichen Austausch. Zusätzlich wurde ein Workshop zum Thema „Bewegungsangebote zur Weihnachtszeit“ angeboten. Die kooperierenden Sportvereine der Anerkannten Bewegungskindergärten haben sich in einem digitalen Treffen ausgetauscht.

Das MIKE-Sportabzeichen wurde weiter bei den Kitas beworben. Zwei weitere sportartspezifische MIKE-Sportabzeichen konnten entwickelt werden. Das MIKE-Sportabzeichen „Entspannung/Kinderyoga“ ist im Herbst erfolgreich gestartet und das MIKE-Sportabzeichen „Tanzen“ geht im Frühjahr 2022 neu an den Start. In 2021 haben coronabedingt nur ca. 1.300 Kinder im HSK das MIKE-Sportabzeichen absolviert (2019: 1.200; 2018: 3.200). Ebenfalls sind leider viele MIKE-Sportabzeichen Aktionstage coronabedingt entfallen.

In Kooperation mit dem Gesundheitsamt wurde auch in 2021 bei der Schuleingangsuntersuchung den angehenden Erstklässlern wieder ein Sport-Gutschein für ein halbes Jahr kostenlose Teilnahme am Sportbetrieb eines Vereins ausgehändigt. Aktuell beteiligen sich 89 Vereine aus dem HSK an dem Projekt. Um noch mehr Familien, vor allem mit Migrationshintergrund, zu erreichen und einen niederschweligen Zugang zum Sportverein zu ermöglichen, wurde in 2021 der Flyer in die Sprachen Russisch, Polnisch, Arabisch, Französisch, Türkisch und Englisch übersetzt. In 2021 haben ca. 50 Kinder (Vorjahr 100 Kinder) den Gutschein eingelöst. Da viele Eingangsuntersuchungen aufgrund der Coronasituation nicht stattfinden konnten, ist der Flyer direkt an die Schulen versendet worden. Dies kann dazu geführt haben, dass die Teilnehmezahlen rückläufig waren.

Im **Schwerpunkt II (Außerunterrichtlicher Schulsport im Ganztage)** ist der KSB die Koordinierungsstelle für Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote (BeSS) für den gesamten HSK. Die Aufgabe als Koordinierungsstelle umfasst vor allem die Information und Beratung von Verei-

nen, Schulen sowie den Ganztagsträgern. Schwerpunkt der Koordinierung ist der Primarbereich. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Initiierung weiterer Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen erprobt. Im Laufe des Jahres 2021 verlor der KSB einige seiner Übungsleiter*innen im Ganztagsbetrieb. Die Gründe lagen in einer beruflichen Neuausrichtung und in dem pandemiebedingten diskontinuierlichen Angebot an den Schulen.

Um Bewegungs-Spiel und Sportprogramme in Schulen wieder zu beleben und Kooperationen mit Sportvereinen niederschwellig anzubahnen wurde das Programm „Extra Zeit für Bewegung“, welches vom Landessportbund NRW in Abstimmung mit dem Ministerium für Schule und Bildung zur Kompensation pandemiebedingter Bewegungsdefizite entwickelt wurde, aktiv unterstützt. Weitere Initiativen zur Wiederaufstockung von Bewegungsprogrammen wurden mit dem SSV Meschede und dem Caritasverband Meschede unternommen; scheiterten aber letztlich aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit geeigneter Übungsleiter*innen.

Um in 2021 eine Großveranstaltung zu umgehen, hat ein „Sporthelferforum to go“ stattgefunden. Es konnten sich 5 Schulen für einen Workshop an ihrer Schule bewerben. Zu den Workshops zählten Bubble Ball, Flag Football, Handball, Rope Skipping und Leichtathletik. Die Workshops gingen über 2 Stunden und wurden durch externe Referenten geleitet. Insgesamt haben 145 Sporthelfer*innen an den Workshops teilgenommen.

Zusätzlich konnte an der Realschule Sundern eine Sporthelfer-II-Ausbildung stattfinden. Ein erfolgreicher Abschluss ersetzt das Basismodul der ÜL-C Ausbildung und ebnet den Schüler*innen den Weg in das Qualifizierungssystem.

Der **Schwerpunkt III** zielt auf die **Jugendarbeit in den Sportvereinen** ab. Initiativen im Bereich „Prävention sexualisierter Gewalt“ sind unter Kap. 3.5 dargestellt. Die Gründung zweier Jugend-Teams im HSK (SV Thülen und FC Cobbenrode) konnte realisiert werden. Hierdurch wurde eine weitere Mitgestaltungs- und Mitentscheidungsmöglichkeiten für junge Menschen im Sportverein erwirkt werden. Bei Neugründung erhalten die Teams ein Starterpaket inkl. einer finanziellen Förderung.

Um den Übungsleiternachwuchs zu fördern, wurde in Kooperation mit dem KSB Olpe und dem westdeutschen skiverband eine speziell ausgerichtete Sporthelfer-Ausbildung im Bereich Ski Alpin konzipiert, geplant und organisiert, die Anfang 2022 als Pilotprojekt anlaufen wird. Ziel ist es, die ausgebildeten Sporthelfer*innen gezielt für Verbands- und Vereinsangebote zu gewinnen und ihnen die Weiterqualifizierung sowohl im Verband (sportartspezifisch) als auch beim Bund zu ermöglichen.

Innerhalb des **Projektes „Vereinsentwicklung 2020 – Zeig Dein Profil“** konnten drei weitere Vereine im HSK in der Weiterentwicklung ihrer Kinder- und Jugendarbeit fachlich unterstützt werden. Nach einer fachlichen Vereinsprofilierung, in der eine Ist-Analyse durchgeführt wurde und Ziele erarbeitet wurden, nahmen die Vereinsvertreter*innen an individuellen Beratungen und Workshops teil.

Im Zuge des Förderprogramms „Aufholen nach Corona“ konnten Fördermittel in Höhe von 12.500 € über die Jugendämter des Hochsauerlandkreises und der Stadt Arnsberg abgerufen werden. Es konnten Materialien für die Jugendarbeit und Schulungsmaßnahmen im Jugendbereich angeschafft werden. Desweitern konnte die digitale Ausstattung v.a. im Hinblick auf

die Kommunikation mit Multiplikatoren aus der Kinder- und Jugendarbeit sowie für Schulungsmaßnahmen im Jugendbereich angeschafft werden.

Im **Schwerpunkt IV (kommunale Entwicklungsplanung und Netzwerkarbeit)** startete das **Projekt „Sportplatz Kommune“** in der Stadt Medebach. Durch die intensive Zusammenarbeit mit den Kitas und den Grundschulen in der Kommune, stellt das Projekt einen wichtigen Beitrag zum Aufbau eines kommunalen Netzwerkes dar. Ebenfalls werden neue Netzwerke mit den lokalen Sportvereinen aufgebaut und die Zusammenarbeit mit Kitas und Grundschulen verbessert oder sogar neu aufgebaut. In Medebach konnten sieben neue Sportangebote für Kita- und Grundschulkinder über die lokalen Sportvereine realisiert werden. Im Frühjahr fanden digitale Sportangebote für die Kinder statt sowie digitale Fortbildungen für Erzieher*innen. Insgesamt konnten ca. 200 Kinder mit den Angeboten erreicht werden.

Neben dem Projekt in Medebach konnten auch die Projekte in Sundern, Winterberg und Schmallenberg einen Zuwendungsbescheid erhalten. Das Projekt in Sundern (Umsetzung 2019-2021) beinhaltet eine vereinsgeführte Ballsportschule in nahezu allen Kindertagesstätten im Stadtgebiet Sundern. Beim Projekt in Winterberg (Umsetzung 2019-2021) konnten den Kindern der Grundschule in Siedlinghausen zwei zusätzliche Sportstunden pro Woche angeboten werden. Das Projekt in Schmallenberg (Umsetzung 2020-2022) legt den Focus auf die kommunale Entwicklung der Sportart Ski-Alpin unter Konzentration der Talentsichtung und Talentförderung im Grundschulbereich und in den Klassen 5 und 6 der Sekundarstufe I.

Insgesamt werden landesweit 150 Projekte mit rund 510.000 € gefördert. In die Projekte im Hochsauerlandkreis fließen insgesamt 84.000 €.

2.2 „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“

Mit diesem landesweiten Programm verfolgt der Landessportbund NRW das Ziel, mehr Bewegung und Sport für alle Erwachsenen zu fördern und speziell auf die ältere Generation zugeschnittene Bewegungsangebote auf lokaler Ebene zu entwickeln.

Im Rahmen des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ fanden insgesamt sieben Maßnahmen unter der Federführung des KSB mit 184 Teilnehmer*innen statt. Darunter waren ein digitaler Workshop und eine Informationsveranstaltung zum Thema „Sport und Demenz“, jeweils ein Workshop mit dem Themenschwerpunkt „Potenziale einer Finnbahn bzw. eines Bewegungsparcours für den Breitensport im Alter erkennen und nutzen“ und ein Aktionstag, der unter dem Motto „Sicher und gesundes Mountainbike fahren“ stand. Zudem wurden zwei Netzwerktreffen durchgeführt. Außerdem hat sich der KSB bei weiteren zwei Maßnahmen als Kooperationspartner des westdeutschen skiverband, beteiligt.

Neben der Maßnahmendurchführung hat sich der KSB der Bearbeitung und Verbreitung des Projektes **„Bewegende Alteneinrichtungen und Pflegedienste“** gewidmet. Das Projekt wurde auch in der Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege des Hochsauerlandkreises vorgestellt.

2.3 „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“

Mit diesem landesweiten Programm will der Landessportbund NRW die vorhandenen Angebote und Strukturen zur Gesundheitsförderung sowie in der Prävention und Rehabilitation weiterentwickeln, um die Lebensqualität und Gesundheit der Bevölkerung zu erhalten und zu verbessern.

Im Rahmen des Programms „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ haben insgesamt zwei Maßnahmen unter der Federführung des KSB mit 22 Teilnehmer*innen stattgefunden, darunter zwei Aktionstage mit Klettern und Neuroathletik im Rahmen eines Aktionswochenendes. Bei drei weiteren Maßnahmen war der KSB als Kooperationspartner des westdeutschen skiverbandes und des KSB Soest beteiligt.

Neben der Maßnahmendurchführung hat sich der KSB um die Verbreitung und Neueinrichtung von Rehasportkursen gekümmert. Derzeit bietet der KSB zehn Rehasportkurse in Meschede, fünf in Winterberg, acht in Schmallenberg-Dorlar und vier Kurse in Olsberg an. Daneben haben wir zehn Gesundheitssportkurse für Endverbraucher im Raum Meschede und coronabedingt Videokurse für die betrieblichen Gesundheitsförderung, unter anderem in den Kreishäusern Brilon, Arnsberg und Meschede.

Hinzu kommt im Winter der Betrieb der Skilanglaufschule in Winterberg am Bremberg. In der Saison 2020/2021 konnten trotz ausreichenden Schneebedingungen aufgrund der Coronaregeln keine Skikurse stattfinden. In der Saison 2021/2022 wurden bereits einige Kurse unterrichtet. Zudem wurde ein Skischulbüro am Bremberg in Winterberg direkt an der Loipe eingerichtet.

Zusätzlich wurde das Projekt Sport im Park durch den KSB, in Kooperation mit lokalen Vereinen und der AOK Nordwest, durchgeführt. Innerhalb der Sommerferien konnten durch die lokalen Vereine im HSK kostenlose Outdoor-Sportangebote für Jung und Alt angeboten werden. In den Kommunen Arnsberg, Eslohe (Wenholthausen) und Meschede (Grevenstein) haben sich insgesamt 6 Vereine mit 21 Übungsleitern*innen beteiligt. Sie führten u. a. Kurse wie Dance Aerobic, Pilates, Yoga und Nordic Walking durch. Es wurden ebenfalls Kurse für Kinder angeboten, wie z. B. Leichtathletik-Kids oder Tanz-dich-fit-Kurse. Durch die Teilnahme an den Kursen erhalten die Teilnehmer*innen einen niederschweligen Zugang zum jeweiligen Vereinsangebot. Die Kurse hatten einen sehr großen Zulauf.

2.4 „SPITZENSport fördern in NRW“

Der KSB unterstützt die sportliche Entwicklungsförderung sowie eine frühe Bindung in den organisierten Sport für Kinder und Jugendliche, welche Ursprung und Basis erfolgreicher sportlicher Karrieren sind. Ein ausführliches Konzept zur Förderung des Nachwuchsleistungssports wurde Mitte 2021 fertig gestellt. Der Konzeptentwurf wurde dem Hochsauerlandkreis zur Prüfung einer Fördermöglichkeit vorgelegt. Ziel ist es, das Konzept spätestens ab 2023 umzusetzen.

3. Querschnittsaufgaben

3.1 Förderprogramme

Der KSB unterstützt seine Mitgliedsvereine bei den unterschiedlichen Förderprogrammen auf Bundes-, Landes- bzw. auf regionaler Ebene. In 2021 erhielten die Sportvereine im HSK u. a. Zuschüsse aus dem Förderprogramm 1000x1000 (25.000 €) und Übungsleiter-Zuschüsse (156.981 €).

Das 2019 von der Landesregierung initiierte Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ (4.637.515 € für vereinseigene Sportanlagen) wurde 2020 im Hochsauerlandkreis von den

Stadt- und Gemeindesportverbänden sowie vom KSB für die Vereine in Hallenberg, Medebach, Olsberg, Bestwig, Eslohe und Schmallenberg, da dort kein Stadt- oder Gemeindesportverband vorhanden ist, umgesetzt. Bei einer Förderquote von rd. 70 % wurden fast 6 Mill. € in die vereinseigenen Sportstätten investiert. Trotzdem besteht weiterhin noch ein hoher Investitionsbedarf. Die Vereine hoffen darauf, dass das Förderprogramm in 2023 fortgesetzt wird.

Im Rahmen eines 2. Programmaufrufs wurden allen Stadt- und Kreissportbünden in NRW je 500.000 € für innovative Outdoor-Sportangebote zur Verfügung gestellt. Für die Projektauswahl wurde im Hochsauerlandkreis ein Wettbewerb unter allen Sportvereinen im HSK gestartet. 25 Projektideen wurden eingereicht. Die Auswahl der Projekte erfolgte erst in 2022.

3.2 Aus- und Fortbildung

Die Qualifizierungsmaßnahmen des KSB waren auch in 2021 stark geprägt von der Corona-Pandemie (u.a. Lockdown, Kursverschiebungen, digitale Angebote). Es wurden insgesamt 78 Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung im Sport erfolgreich durchgeführt, an denen insgesamt 1.005 Personen (vor allem Trainer*innen, Übungsleiter*innen, Lehrkräfte, Erzieher*innen) teilgenommen haben, davon wurden 20 Maßnahmen digital bzw. im blended learning (Kombination online/präsenz).

Erstmals durchgeführte Maßnahmen:

- Modellmaßnahmen Zertifikat Laufbetreuer, Bewegungsförderung mit Alten-/Pflegebedürftigen, Radsport MTB -Fahrtechnik-
- Vereinsmanagement Infoveranstaltungen u.a. zum Sportversicherungsvertrag

3.3 Vereinsberatung

Die Federführung der Organisation der VIBSS-Vereinsberatung (Vereins-, Informations-, Beratungs- und Schulungs-System) ist seit Januar 2020 vom Landessportbund auf die Stadt- und Kreissportbünde übertragen worden. Die Mitgliedsvereine des KSB konnten für bis zu sechs Stunden pro Jahr eine kostenlose Fachberatung zu verschiedenen Themenbereichen beantragen (u. a. Steuern, Versicherungen, Rechtsfragen, Marketing, Ehrenamt). Auch hier wurden 2021 die Beratungen coronabedingt i. d. R. online als Videokonferenz durchgeführt. Insgesamt acht Fachberatungen fanden statt.

3.4 Integration und Inklusion

Für die Integration wurden 2021 insgesamt 17.900 € an Fördermitteln - darunter ca. 16.700 € aus Bundesmitteln und 1.700 € aus Kreismitteln (Zuschuss über das Kommunale Integrationszentrum) - für Projekte und Maßnahmen in Sportvereinen und beim KSB eingesetzt. Vier Maßnahmen wurden unter Leitung des KSB durchgeführt, darunter das Sprach- und Bewegungscamp mit coronabedingt 16 Teilnehmer*innen in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum HSK, die Übungsleiter-C Sonderausbildung für Migrant*innen und Neuzugewanderte mit insgesamt 10 Teilnehmer*innen, ein Erfahrungsaustausch mit Sportvereinen aus dem HSK und dem Kreis Soest zum Thema „Integration durch Sport“ sowie die Fortbildung „Rassismus im Sport (k)ein Thema für mich?!“ mit 20 Teilnehmer*innen. Zudem wurden Sportvereine, die sich dem Thema Integration widmen, betreut und beraten. Netzwerke wurden gepflegt und vertieft.

Im Bereich der Inklusion von Menschen mit einer Behinderung wurden erste Netzwerke hergestellt und Informationsveranstaltungen und Workshops durchgeführt. Es wurde eine Arbeitsgruppe Inklusion gemeinsam mit dem Kreis gegründet. Des Weiteren wurden Einzelpersonen und Sportvereine betreut und beraten.

3.5 Gewaltprävention im Sport

Zur Gewaltprävention wurde im Jahr 2021 im Bereich „Sexualisierter Gewalt im Sportverein“ einige Meilensteine zur Aufnahme des KSB HSK in das Qualitätsbündnis erreicht. So wurden folgende, im 10-Punkteplan des Landessportbundes NRW verankerte Aufnahmekriterien erfüllt:

- Der Vorstand wurde über die notwendige Erstellung eines Schutzkonzeptes und einer entsprechenden Satzungsänderung informiert.
- Vom Vorstand wurde ein entsprechender Ansprechpartner für die Prävention sexualisierter Gewalt geschult und zum Beauftragten benannt.
- Die Erstellung eines Schutzkonzeptes und eines Interventionsleitfadens wurden eingeleitet.
- Alle notwendigen Autorisierungen für Fort- und Ausbildungslehrgänge wurden von dem beauftragten Mitarbeiter des KSB absolviert.
- Der KSB HSK stellt mit seinem Ansprechpartner gleichzeitig eine autorisierte Person zur Vereinsberatung.

3.6 Freiwilligendienst im Sport

Der KSB fungiert weiterhin als Einsatzstelle im Bundesfreiwilligendienst (BFD) und ist dabei der Sportjugend NRW als Zentralstelle zugeordnet. Die bzw. der Bundesfreiwilligendienstleistende (BFD'ler) wird in der zwölf Monate dauernden Dienstzeit vom Anleiter des KSB in die Tätigkeitsfelder eingeführt und begleitet. Der BFD im Sport ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr, das pädagogisch begleitet wird und Erfahrungsräume eröffnet, den Erwerb persönlicher Kompetenzen und sportlicher Lizenzen ermöglicht sowie eine Berufs- und Engagement-Orientierung für die/den BFD'ler bietet.

3.7 Deutsches Sportabzeichen

Von den geplanten vier Sportabzeichen-Aktionstagen konnte coronabedingt nur ein Aktionstag des TV Herdringen mit der Heinrich-Knoche-Grundschule und über 200 Kindern und Erwachsenen stattfinden.

Um neue Sportabzeichen-Prüfer*innen zu akquirieren und die Lizenz von bereits ausgebildeten Prüfern*innen aufzufrischen wurden eine Ausbildung und vier Fortbildungen mit insgesamt 59 Teilnehmer*innen durchgeführt.

Auch im Jahr 2021 haben wieder viele Sportlerinnen und Sportler das Sportabzeichen im Hochsauerlandkreis abgelegt, aufgrund der Corona-Situation jedoch weniger als üblich. Bisher konnten 3.335 Sportabzeichen-Urkunden (2020: 3.206) ausgestellt werden. Allerdings können sich diese Angaben noch verändern, da aufgrund der Corona-Situation Nachmeldungen bis zum 30.06.2022 möglich sind.

3.8 Digitalisierung – REGIONALE-Projekt

Die fünf südwestfälischen Kreissportbünde beteiligen sich seit 2020 mit einem Projektvorhaben zur Digitalisierung der Vereinsarbeit an der REGIONALE 2025. Zielsetzung ist die Entwicklung einer Software für den Einsatz in einer realen und virtuellen Geschäftsstelle in Sportvereinen, Kreissportbünden und Stadt-/Gemeindesportverbänden. Das Projekt wurde bereits mit dem ersten Stern ausgezeichnet. Für den zweiten Stern wurden entsprechende Unterlagen eingereicht, seitdem liegt der Ball bei der Landesregierung.

4. Weitere Veranstaltungen

Der Hochsauerländer-Laufcup wurde in abgewandelter Form durchgeführt. Sieben Läufe haben als Solo-Läufe stattgefunden. Insgesamt haben 135 Teilnehmer*innen mitgemacht.

Weitere Veranstaltungen des KSB wie die HSK-Sportgala, das Fachforum SPORT bewegt den HSK sowie das HSK-Tanzfestival konnten in 2021 coronabedingt nicht stattfinden.

5. Dekadenstrategie 2022/2027/2032

Alle Förderprogramme des LSB laufen Ende 2022 aus. Verbunden mit diesen Programmen ist auch eine nicht unerhebliche Förderung der Programme mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen. Diese Tatsache veranlasste den Landessportbund einen Aufbruch und eine Orientierung für den Sport in NRW für die nächsten fünf bis zehn Jahre im Rahmen einer Dekadenstrategie zu erarbeiten.

Einbezogen in die Arbeit wurden die Stadt- und Kreissportbünde, die Fachverbände, die Stadt- und Gemeindesportverbände und die Vereine. Dabei standen die Vereine im Mittelpunkt. Unterschiede bei den Sportarten und lokale, regionale Besonderheiten wurden berücksichtigt. Es wurden Arbeitsgruppen beim Landessportbund zu den verschiedenen Handlungsfeldern eingerichtet, an denen sich auch der Kreissportbund sehr aktiv mit seinen Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen beteiligt hat. Es wurden 14 Handlungsfelder mit Zielvorstellungen erarbeitet (siehe hierzu die Internetseite des LSB).

Der Vorstand hat sich mit den Handlungsfeldern in zwei Vorstandssitzungen befasst und einer Sitzung der Ständigen Konferenz der Stadt- und Gemeindesportverbände befasst. Es wurde eine schriftliche Stellung zu den Handlungsfeldern erarbeitet und dem LSB vorgelegt.

Die Dekadenstrategie wurde auf der Mitgliederversammlung des LSB in 2022 verabschiedet.